

Only you and me

Wie es weiter geht...^^

Von MrsJuliaNanba

Kapitel 4: Perhaps...?

Die Zeit verging schneller, als Wataru und Kazuki sich gedacht haben, und nun waren sie in ihrem Hotel angekommen.

„Sieht ganz nett aus.“

„Ja, irgendwie gemütlich.“

Sie brachten ihre Sachen in ihr Zimmer und nahmen sich vor als erstes sich die Stadt anzusehen.

„Der Ort ist wirklich nicht sehr groß...“

„Ist umso besser, hier werden wir wohl kaum jemanden treffen, den wir kennen.“

Sie setzten sich in ein Café und warteten auf die Bedienung.

„Diese Ferien werden die schönsten Ferien meines Lebens.“

„Du bist ziemlich optimistisch.“

„Na und, warum auch nicht? Wir sind hier alleine und keiner wird uns stören, da können wir endlich richtig entspannen und uns gehen lassen.“

Man sah Wataru an, dass er ziemlich glücklich war und dass es ihm blendend ging. Aber es war nun mal so, dass er hier seine ganzen Probleme vergessen konnte und sich auf die Zeit mit Kazuki freute.

Sie tranken ein paar Drinks und holten dann ihre Badesachen, weil sie sich am Strand entspannen wollten, da die Hinreise doch etwas anstrengend war.

„Such schon mal einen guten Platz, ich hole nur noch schnell ein paar Softdrinks, damit wir nicht verdursten.“

Daraufhin machte sich Wataru auf die Suche nach einem schönen Plätzchen, was ziemlich einfach war, denn der Strand war ziemlich groß, aber es waren relativ wenig Leute. Er fand einen schönen Platz im Schatten der Bäume. Als er gerade seine und Kazukis Sachen platziert hatte, kamen an ihn ein paar Mädchen vorbei, von denen eine ihm ziemlich bekannt vorkam.

„Nano? Bist du es?“

„Wataru? Was machst du denn hier?“

„Ich mache hier Ferien mit einem Freund. Und du?“

„Meine Tante wohnt hier und ich bin über die Ferien mit meiner Freundin hier.“

In dem Moment entdeckte Kazuki Wataru. Doch als er die Mädchen bei ihm sah, wurde ihm anders. Vor allem, weil Wataru sich mit ihnen gut zu verstehen schien. Er machte sich schnell auf den Weg zu ihm, um herauszufinden, was da los war.

„Oh, Kazuki, da bist du ja!“

„Yuichi Kazuki? Ist er der Freund, mit dem du hier bist?“

„Ja, wir sind zusammen hier. Und wer bist du? Mich scheinst du ja zu kennen.“

„Ich bin Nano, ich war mal mit Wataru zusammen.“

Nun war Kazuki ziemlich baff. Er wusste gar nicht, dass Wataru mal mit diesem Mädchen zusammen war, er hatte noch nie davon gehört.

Die Situation schien Wataru ziemlich unangenehm zu sein, so dass er Nano schnell loswerden wollte.

„Tja, dann wünsch ich euch noch viel Spaß hier. Komm Kazuki, wir gehen ins Wasser!“
Wataru wollte nicht, dass Kazuki und Nano sich zu nahe kamen, das würde nur Probleme mit sich bringen. Er versuchte wieder eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

„Das Wasser ist toll!“

„Ich wusste gar nicht, dass du mal mit diesem Mädchen zusammen warst.“

„Es ist schon lange her, ich will nicht darüber reden.“

„Sie freute sich ziemlich dich zu sehen.“

„Wie?“

„Na ja, ihre Augen leuchteten richtig, wenn sie dich ansah. Mich würde es nicht wundern, wenn sie gerne wieder mit dir zusammen wäre.“

„Tja, aber ich will keine erneute Beziehung mit ihr, immerhin bin ich jetzt mit dir zusammen und außerdem habe ich sie nicht richtig geliebt und habe deshalb Schluss gemacht.“

Diese Aussage zauberte Kazuki ein Lächeln auf die Lippen, da er sich nun sicher sein konnte, dass da nichts passieren konnte. Er war ziemlich erleichtert.

„Heißt das, ich bin deine erste große Liebe?“

Als Kazuki Wataru dies fragte, wurde dieser knallrot und nickte nur leicht. Zwar wollte Kazuki ihn nicht in Verlegenheit bringen, aber er fand es unglaublich süß, wenn Wataru rot wurde. Damit Wataru sich wieder beruhigte, zog er ihn unter Wasser und gab ihm einen Kuss.

Da der Ort ziemlich klein war, konnte man abends nicht viel unternehmen, also sind Wataru und Kazuki einfach in ein kleines Restaurant um dort etwas zu essen. In dem Restaurant waren fast alle Tische besetzt, somit konnte man annehmen, dass es ein gutes Restaurant war.

Als Kazuki und Wataru sich an einen Tisch setzten, bemerkte Kazuki wie die Mädchen in diesem Restaurant sie regelrecht anglotzten, Zwar war er es gewohnt, da ihm die Mädchen daheim in Scharren hinterher liefen, aber er mochte es nicht, wenn Wataru von anderen als ihm angesehen wurde, vor allem nicht, wenn diese Personen weiblich waren.

Kazuki wusste, dass Wataru Probleme damit hatte, in der Öffentlichkeit zu zeigen, dass er mit Kazuki zusammen ist. Vielleicht liegt es daran, dass er in der Schule praktisch terrorisiert wurde, weil er sich oft mit Kazuki traf und deshalb wurde er ausgefragt, man könnte fast sagen verhört.

„Was ist denn los Kazuki? Du siehst so nachdenklich aus.“

Als Wataru dies sagte, griff er, zu Kazukis Überraschung, nach dessen Hand und drückte sie ganz fest.

„Es ist nichts.“, damit drückte auch Kazuki die Hand seines Freundes.

So warteten sie auf ihre Bestellung, aßen auf und gingen zurück zum Hotel.

„Was könnten jetzt noch machen...?“

Wataru war zwar froh, dass dieser Ort klein und gemütlich war, aber es war doch etwas langweilig, wenn man nichts unternehmen konnte.

Kazuki dagegen war damit beschäftigt sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wie er sich zurückhalten konnte. Er hatte Angst Wataru in die Enge zu treiben und zu etwas zu zwingen, was dieser nicht wollte. Hinzu kam noch, dass er Angst hatte Wataru darauf anzusprechen.

„Vielleicht sollte ich ihm Andeutungen machen. Ich darf bloß nichts überstürzen.“

Dieser Gedanke kam Kazuki relativ logisch vor, also stellte er sich hinter Wataru, umarmte ihn und fing an seinen Hals zu küssen.

„Kazuki, was...?“

Weiter kam Wataru nicht, denn nun gab Kazuki ihm einen intensiven Zungenkuss, von dem ihm ganz heiß wurde. Kazuki zog ihn aufs Bett und fing an sein Hemd ausziehen. Er küsste ihn nun auf dem gesamten Oberkörper, soweit dieser enthüllt war.

„Kazuki, ich weiß nicht... Bitte hör auf...“

Doch Kazuki hörte nicht auf, er konnte es nicht. Und Watarus hilfloses Gesicht machte es ihm noch schwerer aufzuhören, denn er sah dabei unglaublich süß aus. Auch merkte Kazuki, dass es Wataru gefiel, somit war der Grund für Watarus Widersprechen nicht, dass Kazuki etwas tat, das Wataru nicht gefiel.

„Bitte, ich bin noch nicht soweit... Ich will das nicht so!“

Nun erstarrte Kazuki.

„Es...tut mir Leid.“

Er war verstört. Er wollte Wataru doch nichts gegen dessen Willen antun, aber Wataru hatte eindeutig <Ich will nicht!> gesagt.

„Ich.. ich wollte nichts tun, das du nicht willst. Es tut mir wirklich Leid!“

Wataru war ziemlich überrascht. Diese Seite an Kazuki kannte er gar nicht. Was ist nur in ihn gefahren?

„Kazuki...“

„Ich dachte, ich sollte dir zeigen, was ich will. Ich habe gar nicht daran gedacht, dass ich dann eventuell nicht mehr aufhören könnte.“

„Warum hast du nicht mit mir darüber geredet?“

„Weil ich Angst hatte, du könntest mich falsch verstehen oder dich total erschrecken. Es tut mir Leid, ich hätte wirklich mit dir reden sollen.“

„Ist schon gut, es ist ja nichts passiert und es war eigentlich ziemlich schön, was du gemacht hast. Nur habe ich mich erschrocken und ich fühle mich noch nicht dazu bereit. Lass es uns Schritt für Schritt machen. OK?“

Kazuki merkte nun, dass auch Wataru sich schon den Kopf darüber zerbrochen hat.

„OK, lass es uns so machen.“

Er lächelte seinen Freund an und gab ihm einen Kuss.

„Sag mal, hat es dir wirklich gefallen?“

Wataru wurde nun rot. Doch dann sah er Kazuki direkt in die Augen.

„Ja, das hat es!“

~~~~~  
~~~~~

So, wie versprochen, ich hab's am 2. geschrieben ^^

Man, schon das 4. Kapitel fertig o.O

Tja, habt ihr gedach es is soweit? Falsch! Seid ihr jetzt enttäuscht?

Ich habe in dem Roman weitergelesen, und habe beim Schreiben festgestellt, dass es keinen Einfluss hatte ^^ Jetzt kann ich guten Gewissens weiterlesen xP

Ach ja, Nano spielt noch eine relativ große Rolle bei diesem FF =) Ich verrate nicht mehr ^^

Hoffe ihr seid gut ins neue Jahr gerutscht ^^ Auch wenn's zu warm für Glatteis war xP
Das 5. Kapitel kommt bald =) Nur brauchen auch meine Nerven jetzt eine Pause xD Ich lasse mich eben leicht mitreißen xD